

Fleming, Paul: 10. Ich bin die Auferstehung u.s.w (1624)

- 1 Ich aber bin der Tod und ganze Niederlage,
- 2 vermag nicht so viel Kraft, um mich zu richten auf.
- 3 Ich fälle mich selbselbst durch meinen eignen Lauf,
- 4 matt, kraftlos, ohne Macht. Wer ist hier, dem ichs klage?

- 5 Ach! daß ein Retter käm' und hülfe meiner Plage!
- 6 An wen doch steif ich mich? wer giebet Achtung drauf,
- 7 wie ängstlich mir geschicht? Es häuft sich Hauf auf Hauf',
- 8 an Not, an Angst, an Qual, in welcher ich verzage.

- 9 So lieg' ich Schwacher, denn in tausent herben Schmerzen,
- 10 so sterb' ich Toter vor, ehs iemand nimt zu Herzen.
- 11 Und leg' und stürb' ich mir, so hätt' es keine Not.

- 12 Komm, Auferstehung, komm, komm Leben, komm geschwinde,
- 13 hilf mir, mir Liegenden, mir Toten in der Sünde,
- 14 sonst bleib ich armer Mensch stets liegend und stets tot.

(Textopus: 10. Ich bin die Auferstehung u.s.w. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48689>)